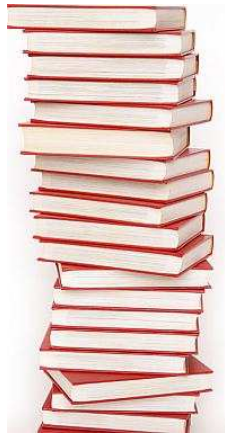


Bücherei-Rückblick 2015

Echte Bücher schlagen E-Books

Text: Maggie Zurek



Lesen bleibt „in“, das elektronische Buch ist noch keine wirkliche Konkurrenz zur gebundenen Lektüre. Und die DVD als filmisches Medium ist nicht mehr so gefragt. So lautet die Bilanz von Marianne Spreng, der Leiterin der Stadtbücherei Geisenfeld.

Mit weit über tausend aktiven Lesern, von denen 218 neu hinzukamen, und einem Ausleihvolumen von rund 32 000 klassischen Medien (ohne E-Books) erfreut sich die Einrichtung nach wie vor großer Beliebtheit. Wohl nicht zuletzt, weil der Bestand immer wieder um aktuelle Titel erweitert wird. Im Berichtszeitraum kamen 1325 neue Bücher, DVDs und Hörbücher hinzu.

Seit einem Jahr bietet die öffentliche Bibliothek auch elektronische Bücher an, wobei in diesem Bereich der Anteil an den Gesamtentleihungen bisher nur rund fünf Prozent beträgt: 105 Nutzer entliehen 1565 Medien. Welche Altersgruppe bevorzugt diesen Service annimmt, könne man aus der Statistik leider noch nicht herauslesen, so Spreng. Vor allem von den 30- bis 40-Jährigen höre sie jedoch meist: „Wir möchten lieber ein richtiges Buch in der Hand halten.“

Die Renner unter den regulären Ausleihungen sind diverse Regionalkrimis aus dem Allgäu und Thriller von Charlotte Link. Unter den Sachbüchern rangiert das „Dschungelkind“ (Sabine Kuegler) gefolgt von Ratgebern unterschiedlicher Art ganz oben. Immerhin auf Platz neun liegt das Werk „Geheimnisvolle Plätze“ des Pfaffenhofener Stadtrats Reinhard Haiplik. Unter den Kinderbüchern trugen in der Belletristik beziehungsweise bei den Sachbüchern „Petterson und Findus“ neben Wissenswertem über Pferde und Dinosaurier, bei Jugendlichen die Eragon-Saga und die „Guinness World Records“ den Sieg davon. Im Bereich Comics und DVD sind „Asterix & Obelix“ gleich mit mehreren Abenteuern ungebrochen Spitzenreiter.

Regelrecht „explodiert“, so Spreng, seien die Fernleih-Nachfragen nach Fachbüchern aus diversen Unibibliotheken. Die Leiterin der Bibliothek freut sich über den Forschergeist von Studenten und FOS-Schülern, die über 100-mal diese Dienstleistung in Anspruch nahmen.

Die Zahl der aktiven Leser, die im Rahmen des Unterrichts klassenweise die Bücherei besuchen, ist laut Statistik jedoch deutlich gesunken: von 250 im Vorjahr auf 184 im Berichtszeitraum. Eifrig seien vor allem die Zweitklässler. „Schüler der Mittelschule hingegen finden bedauerlicherweise nur noch vereinzelt den Weg in die Bücherei, wenn sie unterrichtsbedingt eine Buchvorstellung präsentieren müssen“, sagt Spreng bedauernd.

Auch viele der bisher eifrigsten Leser kommen, sobald sie auf das Gymnasium wechseln, meist nur noch in den Ferien. „Weil ihnen das G 8 nach eigener Aussage einfach keine Zeit mehr für das private Lesevergnügen lässt“, ergänzt die Büchereichefin. Ebenfalls eine eher alarmierende Nachricht.

Mehr und mehr Konkurrenz bekommt die Einrichtung von Filmverleihfirmen aus dem Internet. „Die sind sensationell günstig“, meint Spreng. Und das wirke sich deutlich auf die Ausleihzahlen im Bereich der DVDs aus. Spreng beobachtet wohl vorrangig aus diesem Grund einen Rückgang um rund 1000 Entleihungen pro Jahr.